

Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauff-Str. 39, 85586 Poing
Dominik Fuchs, Parksiedlung 14, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen



Nachtrag zum Antrag „Blühflächen statt Grünflächen“

Dank der Umsetzung des Antrages „Blühflächen statt Grünflächen“ aus 2014 wurden wertvolle Blühflächen in Poing geschaffen und in einigen Flächen in den Parks Mähzyklen reduziert. Die Gemeinde Poing ist mit der Umsetzung einen wichtigen Schritt vorangegangen, um die Umwelt in unserer direkten Umgebung für uns und unsere Kinder langfristig zu schützen.

In weiteren Schritten regen wir an **weitere Blühflächen** zu bilden um einen ökologisch wertvollen Grüngürtel quer durch die Gemeinde zu schaffen, in dem bereits existierende Blühflächen mit neuen Flächen verbunden werden. Um diese Schritte gezielt gehen zu können, bitten wir um die Vorstellung des aktuellen Stands und Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung des Antrages „Blühflächen statt Grünflächen“ aus dem Jahr 2014.

Neben Blühflächen im Park, legen wir weiterhin Fokus auf die Umstrukturierung von **Straßenrandstreifen** in ökologisch wertvolle Zonen. Für eine gezielte Umgestaltung einzelner Straßenrandstreifen ist eine Bestandsaufnahme möglichen Randstreifen sinnvoll. Eine erste Liste hängt diesem Dokument an. Ein stufenweiser Umbau in Wildblumenwiesen über mehrere Jahre hinweg ist denkbar. Mit einem einfachen Weglassen des Mähens ist es dabei nicht getan. Es sind einige wichtige Schritte für eine gezielte Umgestaltung notwendig. Gerne stehen auch wir beratend zur Seite, darüber hinaus empfehlen wir, Herrn Witt oder die Ibv einzubeziehen. Weiterhin sind eine gezielte Anlage von Blühflächen denkbar (siehe auch: Ansaaten für Stadt und Land: Blüten aus Tüten!

http://www.lwg.bayern.de/landespflege/urbanes_gruen/088706/)

Veränderte Mähzyklen von Straßenrandstreifen und Parkflächen helfen ebenfalls das ökologische Gleichgewicht zu stabilisieren. Wir möchten auch hierzu eine Verbesserung im Sinne der ökologischen Vielfalt anstreben. Hier ein paar Impulse zur Optimierung:

- Ausgewiesene Flächen werden nach dem Abblühen noch weitere Wochen nicht gemäht. Dies wird bereits teilweise, z. B. im Bergfeldpark, umgesetzt. Verbesserungen sind jedoch denkbar, um sicherzustellen, dass erst vor kurzem abgeblühte Flächen die Möglichkeit haben sich auszusäen.
- Reduktion der Mähzyklen von Straßenrandstreifen, um auch hier Wildpflanzen und Blüten eine Chance zur Entwicklung zu geben
- Mähen in Trockenperioden reduzieren oder gar einstellen, um die Grasnarbe zu schützen
- Mähen von Teilflächen bzw. einseitige Straßenrandstreifen, sodass immer eine Wiese mit Fruchtstand als Futter für Bienen und Insekten stehen bleibt
- Einplanung neuer öffentlicher Flächen im Sinne von naturnahen Gestaltung (z. B. an der neuen Ortsmitte und im Grünzug zwischen W7/W8)
- Keine Mahd von in Blüte stehenden Flächen

Die Wirkungsweise und Wichtigkeit ökologisch wertvoller Naturflächen ist der Bevölkerung oft nicht transparent. Modern sind „klinisch reine“ Vorgärten und kurz gemähte Wiesen. Daher kommt es

Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauff-Str. 39, 85586 Poing
Dominik Fuchs, Parksiedlung 14, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen



häufiger zu Diskussionen über nicht gemähte Flächen oder “wild aussehende Freiflächen”. Um Verständnis bei den Poingern zu erhalten, ist **Informations- und Aufklärungsarbeit** wichtig. Die Kommunikation selbst ist quer durch alle Altersschichten empfehlenswert. Hier eine Auflistung von möglichen Informationsstrategien.

- Einbinden der Schule mittels Projektarbeiten und/oder Biologieunterricht,
- Erstellen und Veröffentlichen eines Konzepts/Strategie, mit dem die Gemeinde sich selbst verpflichtet im Sinne einer umweltfreundlichen Gemeinde öffentlichen Grund naturnah umzugestalten
- Weitergabe knapper, informativer Unterlagen (Flyer?) an Neubürger Poings mit den wesentlichen Merkmalen eines vielfältigen und biologisch wertvollen Gartens & sinnvoller Ersatzbepflanzung;
- Neue Rubrik auf der Homepage, in dem die Gemeinde mit ihrer Ökologischen Verantwortung und Maßnahmen wirkt, inkl. Maßnahmen „für jedermann“.
- Ausrufen von Wettbewerben “schönste Blühwiese” oder “schönster blühender Garten”, z. B. mit Hilfe des Vereins für Gartenbau und Landespflanze Poing-Angelbrechting e.V.,
- Ferienprogramm: Angebot für Kinder über einheimische Kräuter und ihre Wirkungsweisen
- Zusammenstellen & Veröffentlichen der Wirkungsweisen & Nutzen von Wildpflanzen, die auf unseren Wiesen wachsen
- Angebot von Info-Veranstaltungen rund um insektenfreundliche Gärten und/oder Bau von Wildbienenhäusern

Mit unserem lokalen Handeln werden wir nicht den Klimawandel aufhalten und wir können auch nicht die Welt retten. Aber jeder kann die Welt ein bisschen besser verlassen als er sie vorgefunden hat. Und auch wenn die einzelnen Punkte dieses Antrags noch so banal im Vergleich zu den Problemen unserer Gemeinde und jedes Einzelnen wirken, sie bedeuten genau das: Wir handeln für unsere Zukunft und die der nächsten Generationen. In diesem Sinne bedeuten diese folgenden Vorteile mehr als einfach nur ein paar Insekten das Leben zu retten:

- (abgeblühte) Fruchtstände bleiben erhalten und dienen als Brutstätten für Insekten
- Vögel haben Futter aufgrund der stehen gebliebenen Samen
- Bienen & Insekten finden Nahrung
- Höherstehende Grünflächen schonen den Boden, vermeiden Austrocknen und unansehnliche braune Rasenflächen im Hochsommer
- Mähkosten werden reduziert und Kosten eingespart
- Interessante Naturflächen werden geschaffen, die Mensch und Tier zum Verweilen einladen
- Wildblumen verdrängen im Laufe der Zeit Löwenzahn.

Anhang:

Vorschlagsliste geeigneter Straßengrünzüge zur Umwidmung in Blühflächen:

Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauff-Str. 39, 85586 Poing
Dominik Fuchs, Parksiedlung 14, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen

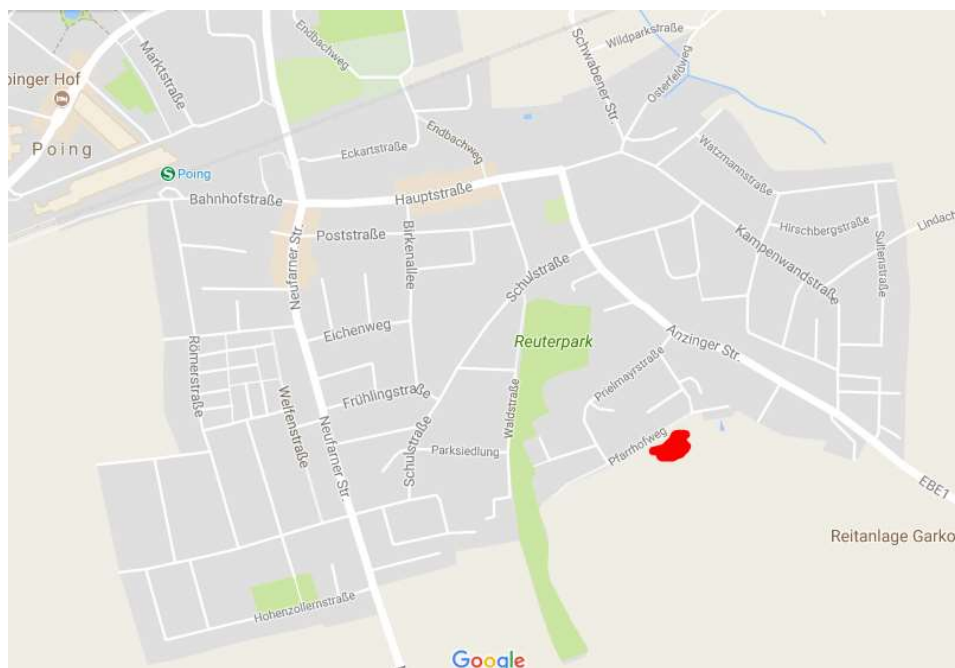
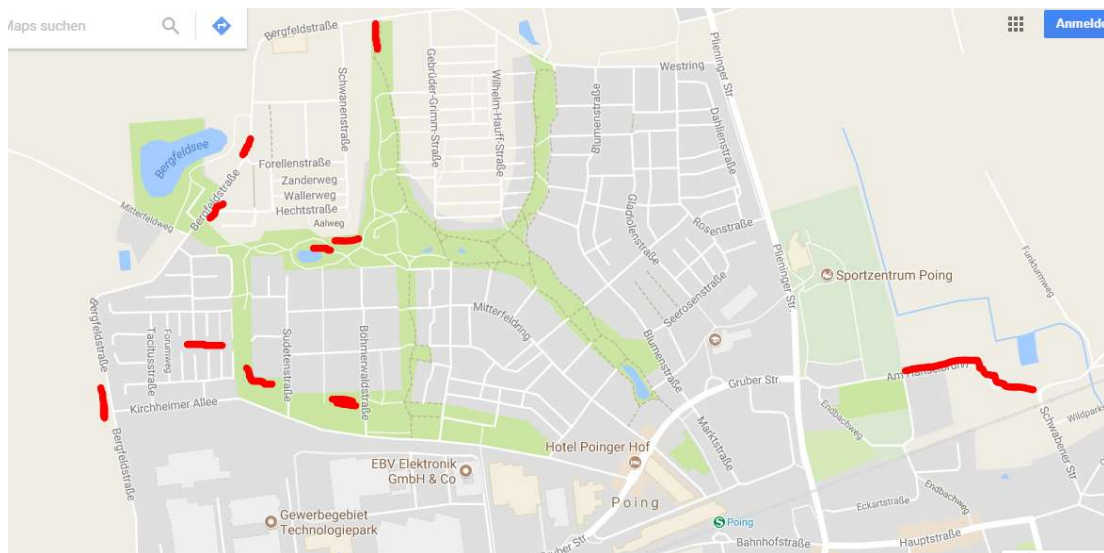


- Bergfeldstraße
- Westring (unter den Birken)
- Kirchheimer Allee auf der Rückseite zum Gewerbegebiet (wird auf der Freifläche zwischen den Bäumen teilweise schon seltener gemäht)
- Straße zur OMV auf beiden Seiten
- Plieninger Straße
- Flächen an Parkplätzen
- Professor-Zorn-Straße
- Senator-Gerauer-Straße
- Blumenstraße, v. a. zwischen Asternweg & Alpenrosenstraße

Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauff-Str. 39, 85586 Poing
Dominik Fuchs, Parksiedlung 14, 85586 Poing
 Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen



Erste, ggf. unvollständige Bestandsaufnahme von Wildblumenflächen und wenig gemähten Straßenrandstreifen in Poing:



Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauff-Str. 39, 85586 Poing
Dominik Fuchs, Parksiedlung 14, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen



Beispiele für Straßenbegleitgrün aus Baldham Richtung Vaterstetten:

Weitere Beispiele sind im neuen Gewerbegebiet in Parsdorf.



Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing
Werner Dankesreiter, Wilhelm-Hauß-Str. 39, 85586 Poing
Dominik Fuchs, Parksiedlung 14, 85586 Poing
Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen



Beispiele von Blühwiesen durch Ansaat von Saatgut (aufgenommen in Karlstadt am Main):

